

Haushaltsausschuss

Einladung zur 20. Sitzung



Haushaltsausschuss des 64.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Julius Sommer (Vorsitz)
Giselle Ruynat (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Liebes Mitglied des Haushaltsausschusses,

hiermit laden wir Dich zur 20. Sitzung des Haushaltsausschusses ein. Sie findet am 09.03.2022 um 20:00 Uhr s.t. über eine Zoom-Konferenz statt.

Falls dir dies aus technischen Gründen nicht möglich ist, lass es uns bitte schnellstmöglich wissen.

- TOP 1** Begrüßung
- TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 3** Wahl der Protokollführung
- TOP 4** Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- TOP 5** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 6** Bericht des Finanzreferats / Fragen an das Finanzreferat
- TOP 7** Behandlung vorliegender Finanzanträge

- I. Pamoja*
- II. Kritische Jurist*innen*

- TOP 8** Besprechung von Protokollen
- TOP 9** Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Julius Sommer & Giselle Ruynat
Vorsitzende des Haushaltsausschusses



Hochschulgruppe "Pamoja – Tanzanian German Exchange Project"

Generation 6

pamoja.gen06@gmail.com

Miriam Elisabeth Walter

Blumenstraße 9

48151 Münster

+49 1575 4889336

Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments der WWU

Schlossplatz 2

48149 Münster

Antrag auf Fördergelder zur Umsetzung des Pamoja-Projekts

Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,

wir sind die sechste Generation der Pamoja Hochschulgruppe und beantragen hiermit finanzielle Fördermittel zur Umsetzung der ersten Hälfte unseres Austauschprojekts.

Bereits im Frühjahr 2020 stellten wir einen nahezu identischen Antrag, der durch das StuPa bewilligt wurde. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Austausch allerdings nicht stattfinden, weshalb wir die Fördergelder nie bezogen haben. Nun planen wir erneut den Austausch und beantragen nochmals finanzielle Förderungsmittel.

Das interkulturelle Austauschprojekt „Pamoja“ besteht aus zehn Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen aus Münster und zehn Studierenden aus Dar es Salaam in Tansania. Alle Projektteilnehmenden arbeiten ehrenamtlich, selbstorganisiert und eigenverantwortlich an dem Gelingen des Projekts mit.

Das Wort „Pamoja“ ist Swahili, die tansanische Amtssprache und bedeutet „zusammen“. Dies ist nicht nur ein Titel, sondern auch der Grundgedanke unseres Projekts.

Es geht bei dem Projekt um einen interkulturellen Erfahrungsaustausch, sowie um die gemeinsame Ausgestaltung desselben. Basierend auf der Idee einer Begegnung auf Augenhöhe, grenzt sich das Projekt damit von einer veralteten, stark hierarchisch geprägten und durch den globalen Norden dominierten Beziehung vieler früherer entwicklungspolitischer, sowie internationaler Projekte ab.

Im August 2022 möchten wir für den Hinaustausch nach Tansania reisen. Unsere Grundsätze, wie die Geschlechtergleichstellung, Vermeidung und Vorbeugung von Rassismus, das Sammeln und Vermitteln interkultureller sowie persönlicher Erfahrungen und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe sind gleichzeitig auch unser inhaltliches Programm. Der Rückaustausch ist für Sommer 2023 geplant, mit der gleichen inhaltlichen Zielsetzung.

Das Projekt entstand 2009 aus dem Seminar "Praxis der Entwicklungszusammenarbeit" am Institut für Soziologie unter der Leitung von Dr. Reinhold Hemker und ist bereits von fünf Generationen erfolgreich durchgeführt worden. Ursprünglich beruhte der Austausch auf der Partnerschaft mit der Mwalimu Nyerere Memorial Academy. Nach der Verselbstständigung und der Etablierung unseres Projekts als Hochschulgruppe der WWU beginnt mit der sechsten Generation des Projekts eine neue Kooperation mit der University Dar es Salaam (UDSM). Konkret starten wir die Kooperation mit dem Institute of Development Studies der UDSM, da wir unsere Werte mit diesem Partner optimal umsetzen können. Eine stetige Weiterentwicklung und Reflexion ist also elementarer Bestandteil des Projekts.

Der Austausch nach Tansania besteht vornehmlich aus einem interkulturellen Erfahrungsaustausch. Dazu ist viel Zeit für persönliche Begegnungen, die Gruppenstärkung und Diskussionen von unterschiedlichen gesellschaftsrelevanten Themenbereichen zwischen den Studierenden vorgesehen. Hierfür planen wir den Besuch öffentlicher Vorträge von Professor*innen der Uni Dar es Salaam und Referent*innen anderer Institutionen. Darunter fallen einige Workshops bei international und lokal agierenden Organisationen, wie dem WateraidProjekt, der Little Travelling Library oder der Friedrich-Ebert-Stiftung. Letztere ist Teil unseres Programms, weil wir der deutschen Vergangenheit in Tansania verantwortungsvoll begegnen wollen. Insgesamt möchten wir einen tieferen Einblick in die tansanische Kultur und Geschichte erlangen. Deshalb besichtigen wir gemeinsam mit den tansanischen Studierenden geschichtsträchtige

Orte tansanisch-deutscher Beziehungen, wie Bagamoyo. Der Besuch einer Kaffeeplantage in Arusha soll darüber hinaus Sensibilität für die sozioökonomischen Implikationen der Globalisierung schaffen. All diese Eindrücke regen zur Reflexion an, wie sich Barrieren überwinden lassen, die durch unterschiedliche soziokulturelle Prägungen bedingt sind.

Eine Förderung unseres Projekts passt zum hochschulpolitischen Kontext und zu den Inhalten des Hochschulgesetzes, da es die politische Bildung der Teilnehmenden fördert, internationale Studierendenbeziehungen pflegt und somit zur internationalen Vernetzung der WWU beiträgt. Darüber hinaus stehen Werte wie Weltoffenheit, kulturelle Weiterbildung und Antidiskriminierung im Fokus unseres Projekts. Auch wenn wir eine geschlechterparitätische Zusammensetzung der Teilnehmenden anstreben, war es allen Beteiligten wichtiger, die Teilnahme nicht ausschließlich an sozioökonomische und geschlechterspezifische Merkmale zu knüpfen, sondern das Interesse an dem Projekt an erste Stelle zu setzen. Das Projekt Pamoja bietet allen Studierenden der WWU einen Mehrwert, da die Teilnehmenden verschiedene Veranstaltungen planen oder bereits durchgeführt haben, die über das Projekt, seine Werte sowie über die tansanische Kultur informieren wollen. Des Weiteren werden Seminare, Vorträge und andere Veranstaltungen zu dem in dem Projekt erlangten Wissen angeboten, die allen Interessierten offenstehen und aktiv beworben werden und so erneut zur Diskussion über die gesammelten Erfahrungen einladen. So soll sichergestellt werden, dass nicht nur die Teilnehmenden von dem Projekt profitieren, sondern eine breitenwirksame Teilhabe möglich ist.

Durch die aktuelle Corona-Pandemie sind diese Vorhaben sowie die damit verbundenen Spendeneinnahmen leider nicht in dem erhofften Maße zu realisieren. Dies macht die beantragte Förderung mit Mitteln der Studierendenschaft umso wertvoller für die Umsetzung unseres Projekts. Unser Ziel ist es weiterhin einen kulturellen Austausch zwischen Münster und Dar es Salaam zu ermöglichen, ohne dass der finanzielle Eigenanteil Interessierte an einer Teilnahme hindert. Da es für dieses Projekt neben intensiver Vorbereitung und Organisation auch erheblicher finanzieller Ressourcen bedarf, benötigen wir über Spenden, Eigenanteile sowie andere Fördermöglichkeiten hinaus die Unterstützung des AStA/StuPa. Eine genauere Auflistung der zu erwartenden Kosten sowie der Finanzierung befindet sich im Anhang dieses Dokuments. Insbesondere

benötigen wir für die Durchführung von Workshops, Exkursionen, für Tagungsmaterialien sowie für Referent*innen zusätzliche finanzielle Mittel.

Deshalb beantragen wir für die Umsetzung des Projekts finanzielle Fördermittel in Höhe von 2000€. Davon sollen etwa die Honorare für die Referent*innen, sowie die Tagungsmaterialien und Raummieten gedeckt werden. Die Begleichung von Unterkunftskosten außerhalb von Dar es Salaam, Reisekosten sowie Eintrittspreise für Kulturveranstaltungen soll durch die Gelder unterstützt werden. Flug-, Verpflegungs- und viele weitere Kosten werden durch die Förderung des Deutsch-Afrikanischen Jugendwerks abgedeckt, das eine prozentuale Förderung der Projektkosten bestätigt hat.

Wir hoffen auf eine positive Rückmeldung und stehen jederzeit gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Miriam Walter

Miriam Walter

Bankverbindung:

Onno Jacobs

GLS Gemeinschaftsbank

IBAN: DE37 4306 0967 1275 2285 00

Pamoja-Finanzplan

<u>Ausgabeobjekt</u>	<u>Berechnungsgrundlage für 20 Personen</u>	<u>Ausgabe pro Person</u>	<u>Ausgabe</u>
Unterkünfte in Dar es Salaam	Gesponsert von der University of Dar es Salaam	0,00€	0€
Unterkünfte in anderen Städten in Tansania (Bagamoyo, Arusha, Sansibar)	8,30€ pP x 11 Nächte = 91,30€	91,30€	1.826,00€
Verpflegung	5€ pP x 30 Tage = 150€	150,00€	3.000,00€
Hin- und Rückflug	700€ pP, hier nur 10 Personen	700,00€	7.000,00€
Reisekosten (DeS- Bagamoyo - DeS - Arusha - DeS)	alle Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus): Bagamoyo (einfache Strecke 61 km), Arusha (einfache Strecke 663 km) Kilometergeld von 0,50 € für 20 Personen (Erfahrungswert der früheren Pamoja-Generationen)	33,00€	660,00€
ÖPNV / Kleinreisen	50€ Gesamtsumme (Erfahrungswert der früheren Pamoja-Generationen)		50,00€
Fähre nach Sansibar für tansanische Gruppe	9,60€ pP 9,60€ x 2 = 19,20€	19,20€	192,00€
Fähre nach Sansibar für deutsche Gruppe	31,25€ pP 31,25€ x 2 = 62,50€	62,50€	625,00€
Lehrbeauftragte	2 Lehrbeauftragte aus dem akademischen Umfeld für jeweils 1,5h		190,00€
Tagungsunterlagen	Seminarmaterial (Papier, Stifte, Miete vom Beamer)		100,00€
Visa	Hier nur 10 Personen	45,00€	450,00€
Reiseversicherungen	PROTRIP (Dr. Walter): Reisekrankenversicherung, private Haftpflichtversicherung, persönliche Unfallversicherung	33,40€	334,00€
Gebrauchsgegenstände	z.B. Reinigungsgebühr, Bettzeug, Verbrauchsmaterial zum Kochen		50,00€
Kulturprogramm	z.B. Eintrittsgebühren, Stadtführungen	10,00€	200,00€
Gesamt			15.477,00€

<u>Finanzierung</u>	<u>Beantragt</u>	<u>Genehmigt</u>	<u>Anteil</u>
Deutsch-Afrikanisches Jugendwerk (Mittel des BMZ)	Ja	Ja	9.477,00€
KathFonds	In Bearbeitung	Steht noch aus	3.000,00€
Eigenmittel (Spenden, Soli-Parties, Soli-Küche, Soli-Konzerte)	-	Bisher knapp über 300€ erreicht	1.000,00€
StuPa der WWU	Jetzt ja	Bitte bitte	2.000,00€

Vorläufiger Zeitplan - Erster Austauschbesuch 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
08. August	09. August	10. August	11. August	12. August	13. August	14. August
		<i>Flugreisetag</i>	<i>Ankunft</i> Kennenlernen	<i>Dar es Salaam</i> Tour auf dem Campus; Besuch der Stadt	<i>Dar es Salaam</i> Workshop mit der Friedrich-Ebert-Stiftung	<i>Dar es Salaam</i> Besuch der Deutschen Botschaft
15. August	16. August	17. August	18. August	19. August	20. August	21. August
<i>Dar es Salaam</i> Wateraid; Little Travelling Library	<i>Bagamoyo</i> Reisetag und Besuch der Stadt	<i>Bagamoyo</i> Workshop zur historischen Bedeutung der Stadt	<i>Dar es Salaam</i> Reisetag	<i>Dar es Salaam</i> Workshop Mandaleo-Forum und Kulturprogramm	<i>Dar es Salaam</i> Reflexion und Analyse der bisherigen Inhalte	<i>Arusha</i> Reisetag
22. August	23. August	24. August	25. August	26. August	27. August	28. August
<i>Arusha</i> Arusha-Nationalpark	<i>Arusha</i> Besuch einer Kaffeeplantage	<i>Arusha</i> Tag zur Stärkung der Gruppendynamik	<i>Dar es Salaam</i> Reisetag	<i>Dar es Salaam</i> Halbzeitreflexion/ Evaluation des bisher Erlebten	<i>Dar es Salaam</i> Vorbereitungsworkshops	<i>Sansibar</i> Reisetag
29. August	30. August	31. August	01. September	02. September	03. September	04. September
<i>Sansibar</i> Stone Town	<i>Sansibar</i> Tag zur Stärkung der Gruppendynamik	<i>Sansibar</i> Brilliant Academy	<i>Sansibar</i>	<i>Sansibar</i> Reisetag	<i>Dar es Salaam</i> Vorbereitungsworkshops	<i>Dar es Salaam</i> Vorbereitungsworkshops
04. September	05. September	06. September	07. September	08. September	09. September	10. September
<i>Dar es Salaam</i> Workshops und Seminare	<i>Dar es Salaam</i> Workshops und Seminare	<i>Dar es Salaam</i> Workshops und Seminare	<i>Dar es Salaam</i> abschließende Reflexion/Evaluation	<i>Abschied</i>	<i>Flugreisetag</i>	

Münster, den 01.03.2022

Finanzantrag der Kritischen Jurist*innen Münster für ein Podiumsinterview zum Thema „Strategische Prozessführung“ mit Bijan Moini am 28.04.2022

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

hiermit stellen wir, die Hochschulgruppe der Kritischen Jurist*innen Münster, einen Antrag zur finanziellen Unterstützung eines von uns organisierten Podiumsinterviews mit Bijan Moini in Höhe von 435 €.

Herr Moini ist Syndikusanwalt bei der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) und Autor u. a. des Buches „Unser gutes Recht“. Im Rahmen des Podiumsinterviews möchten wir ihm Fragen zu seiner Tätigkeit der strategischen Prozessführung bei der GFF stellen und auch Bezug zu seinem vorgenannten jüngst erschienen Buch nehmen. Die Moderation erfolgt durch zwei Mitglieder*innen der Kritischen Jurist*innen. Während des Interviews soll jederzeit die Möglichkeit von Diskussion und Rückfragen aus dem Publikum bestehen. In Absprache mit dem Referenten ist das Podiumsinterview zunächst als Präsenzveranstaltung in einem Hörsaal der Universität geplant und ist für den 28.04.2022 um 19:00 Uhr angesetzt.

Das Thema der strategischen Prozessführung wird im Jurastudium kaum bis gar nicht behandelt. Dabei stellt sie nicht nur eine potenzielle Berufsmöglichkeit abseits der klassischerweise im Studium vermittelten Berufe dar, sondern ist auch effektives Mittel, um bestehende Rechtslagen zu hinterfragen. Die GFF nutzt die strategische Prozessführung als Instrument zur Durchsetzung von Grund- und Menschenrechten und griff in diesem Zuge auch die Ausgangssperren des Corona-Notbremse-Gesetzes an. In „Unser gutes Recht“, welchem ebenfalls ein Teil des Podiumsinterviews gewidmet werden soll, bringt Moini Leser*innen das deutsche Rechtssystem und dessen Grundprinzipien auf eine anschauliche und prägnante Weise näher. Das Buch behandelt die Hintergründe und konkreten Einwirkungen des Rechts auf unser alltägliches Leben. Zusammen mit dem Thema der strategischen Prozessführung wollen wir mit der Veranstaltung unseren Mitstudierenden also einen Blick über den Tellerrand ermöglichen, wobei die Veranstaltung insgesamt auch für Nicht-Jurastudierende attraktiv ist.

Da die GFF ihren alleinigen Sitz in Berlin hat und die Veranstaltung in den Abendstunden stattfinden soll, um möglichst vielen Studierenden eine Teilnahme zu ermöglichen, fallen neben dem Honorar auch Kosten für Zugtickets aus und nach Berlin und die Übernachtung in Münster an.

Zur Realisierung beantragen wir somit in folgenden Punkten finanzielle Unterstützung:

<u>Posten</u>	<u>erwartete Kosten (€)</u>
Online-Werbung (Facebook/Instagram)	25,-
Honorar	200,-
Bahntickets	100,-
Übernachtung	110,-
Summe	435,-

Beim kommenden Plenum stehen wir gerne für jegliche Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Luisa Roemer

i.A. Kritische Jurist*innen Münster